



**Studienergebnis:
Nachhaltigkeit in der
Pferdebranche**

**Mentale Gesundheit:
Zeitmanagement für Rössler**

**Spieglein, Spieglein ...: Welche
Pflegeprodukte für mein Pferd?**

**Die Welt der Wahrnehmung
des Pferdes**

**Biomechanische Analyse
bei Pferd und Reiter**



12 **Der Kopf reitet mit**
Nicht nur die körperliche Gesundheit ist wichtig, auch die mentale.



8
Ein Jahr als Präsident
Dank einem tollen Vorgänger und passionierten Kollegen zieht Andreas Gäumann eine positive Bilanz.



22
Wahrnehmung
Wie Pferde hören, riechen, schmecken und spüren sowie sich selbst wahrnehmen.

AKTUELL

- 6 Keine Peitsche mehr**
Der Galopprennsport Schweiz ist Vorreiter und Vorbild, was das Wohlbefinden der Pferde in Rennen angeht. Ab Juli dürfen die Jockeys keine Peitsche mehr zum Antreiben der Pferde verwenden. Lediglich Korrekturen betreffend Richtung dürfen gegeben werden.
- 7 Gut abreiten**
Nicht nur an der Prüfung sollen die Pferde zufrieden sein und sich wohlfühlen. Dies soll auch der Fall sein auf dem Abreitplatz, also in der Vorbereitungsphase.

AKTUELL

- 8 Im Gespräch**
Andreas Gäumann blickt auf ein spannendes und abwechslungsreiches Jahr als Präsident des Zentralschweizerischen Kavallerie- und Pferdesportverbands – kurz ZKV – zurück und spricht über die Herausforderungen der Zukunft.
- 12 Mentale Gesundheit**
In der heutigen Zeit ist es nicht immer einfach, alles unter einen Hut zu bringen. Unsere Expertin verrät einige praktische Tipps und Tricks, um den Alltag zu meistern.

BLICKPUNKT

- 22 Wahrnehmung Teil 2**
Pferde nehmen – wie wir Menschen auch – über ganz verschiedene Kanäle die Umgebung wahr. Neben den fünf klassischen Sinnen scheinen sie aber auch noch weitere Sinne zu haben. Im zweiten Teil wenden wir uns nun dem Gehör-, Geruchs-, Geschmacks- und Berührungssinn zu. Auch gehen wir in dem Artikel auf die Propriozeption oder Eigenwahrnehmung der Pferde ein und lassen die Expertin und Tierärztin Selma Latif zu dem Thema zu Wort kommen.

Titelbild:

Porträt von Chiara Voser und ihrer Stute Yasmina (Top Ten im Fotowettbewerb Ende 2022).
© Mélanie Rutschö

Vorschauen mit Bild: blau markiert

Bildquellen auf den jeweiligen Artikelseiten



32 **CC-Unterstützerin ganz persönlich**
 Sie war reine Amateurin und ihr Alltag bestand aus «schaffe, riete, schlafe...».



48 **Pflegeprodukte**
 Wer wissen will, was drin ist, liest Etiketten. Oder legt selbst Hand an.



62 **Alte Hunde**
 Gut umsorgt und passend unterhalten. Wertvolle Zeit mit deinem Vierbeiner.

EPISODEN

- 32** **Horsewoman von A bis Z**
 Doris Weidmann ist wohl den meisten in der Vielseitigkeitsszene bekannt. Früher Meisterschaftsreiterin, setzt sie sich auch heute noch für den CC-Sport ein.
- 36** **Ostschweizer Traberclub**
 Rückblick und Ausblick zum 40. Geburtstag.
- 40** **Abenteuer Transilvanien**
 Eine «Zeitreise» zu Pferd.

HUMOR

- 46** **Glosse: «Könnte es sein,...»**
 Manchmal kommt «hoher» Besuch vom Amt, nicht immer mit gesundem Verstand...

PRAXIS

- 48** **Pflegeprodukte für Sensible**
 Wir verraten unsere Lieblingsprodukte und sogar einfache Rezepte zum Selbermachen.
- 52** **Top-Thema Nachhaltigkeit**
 Wie steht's eigentlich mit dem ökologischen Fussabdruck von Rösselern? Eine Studie gibt Antwort.
- 56** **Biomechanik**
 Harmonie des Pferd-Reiter-Paares dank Übungen.

HUNDE

- 62** **Oldies but Goldies**
 Wie Hunde am besten gesund und fit altern, erklärt die Autorin dieses Buchauszugs.

IN DIESER AUSGABE

- 3 Editorial
- 20 PR Spezial – Kurse etc.
- 46 Humor/Glosse
- 51 PR Spezial – Pflege
- 61 Für Sie gesehen
- 69 Preisrätsel
- 70 Berichte & Vorschauen
- 74 TV-Tipps
- 76 Agenda
- 77 Marktnotizen/-anzeigen
- 82 Impressum

Kavallo-Kontakte

Redaktion: Tel. 062 886 3395
 redaktion@kavallo.ch

Anzeigen: Tel. 055 245 10 27
 anzeigen@kavallo.ch

Abonnement: Tel. 062 886 3366
 kavallo@kromerprint.ch

Mein Leben: «Schaffe, riete, schlafe ...»

Sie ist 64 Jahre jung und gehört damit aber noch keinesfalls zum alten Eisen – auch, wenn sie den aktiven Turniersport mittlerweile an den Nagel gehängt hat. Doris Weidmann ist gelernte Drogistin, eingefleischte Vielseitigkeitsreiterin und leidenschaftliche Horsewoman. Ihr Alltagsmotto seit eh und je: «Schaffe, riete, schlafe ...»

Text **Nicole Basieux**

Doris Weidmann und Hector Molfront alias «Monty» an der EM in Luhmühlen.



Bilder: privat

Die Horsewoman aus dem Kanton Zürich zollt ihren Pferden und in erster Linie zwei ganz speziellen, nämlich Flor du Loup und Hector Molfront alias «Monti», den allergrössten Respekt: «Es ist unglaublich und für mich nach wie vor faszinierend, was gerade diese beiden Pferde mir gegeben und alles für mich gemacht haben», schwärmt und staunt Doris Weidmann noch heute.

Von Wald und Wiese aufs Turnier

Diese tiefgründige Liebe zu den Pferden und zum Querfeldein-Reiten war schon sehr früh in ihrem Leben prä-

sent. «Ich weiss nicht mehr ganz genau, wann das angefangen hat, ich glaube so mit zwölf Jahren: Ich durfte das Pony eines Bauern reiten und bin mit diesem dann über Stock und Stein, durch jedes Bächlein, durch die Bahnen der Maisfelder, über jeden Baumstamm, einfach überall, wo ich mit dem Pony drüber- und durchkam, bin ich auch durchgeritten.» Die Basis für die Krone der Reiterei, das Buschreiten, und vor allem ihre riesige Freude und Begeisterung daran waren somit gelegt. Schon bald stellte ihr ein Bekannter einen «ausrangierten» Eidgenossen, also ein ehemaliges Armeepferd, zur Verfügung. Mit diesem verfolgte sie die gleichen Ziele wie mit dem Pony. Sie war eine reine Wald- und Wiesenreiterin, bis dahin noch ohne Turnierambitionen. Doch so sollte es nicht bleiben: «Mit diesem Pferd kam ich dann zum Reitverein und durfte mit 16 Jahren an den Reitstunden des Reitvereins in Dressur und Springen teilnehmen.» Sie ergänzt, dass damals noch keine reinen Crosstrainings, wie es sie heute gibt, durchgeführt wurden.

Bergabgalopp: Lebensfreude pur

Aber: «Mit dem Kavallerieverein nahm ich an geführten Ausritten teil». Man habe da Zucht und Ordnung gelernt. Sie schmunzelt: «Und ab und zu galoppierten wir über eine abschüssige Wiese, der Vereinschefvoraus und wir hinterher.» Dabei sei es ihrer Kollegin, die in solchen Momenten nur noch «uiuiui» sagen konnte, ganz schön

mulmig geworden, während sie einfach nur noch vor Freude jauchzte, erinnert sich Weidmann. Doch erst etwa vier Jahre später absolvierte sie dann die Dressur- wie auch die Springlizenz. Aber auch danach nahm sie erst nur sporadisch an Turnieren teil. Ohne eigenes Pferd sei das eben so gewesen.

Das erste eigene Pferd: Vollblutstute «Primeli»

Mit 25 Jahren dann war es soweit und Doris Weidmann machte sich auf die abenteuerliche Reise nach Poitiers in Frankreich, um sich ihr erstes eigenes Pferd zu kaufen. Sie verliebte sich auf der Auktion in eine Vollblutstute mit dem klingenden Namen Prima du Roualland. «Primeli», wie sie ihre Stute von da an liebevoll nannte, war zu dem Zeitpunkt erst drei- oder vierjährig und noch roh. «Ich habe Primeli selber angeritten. Sie war mein allererstes Vielseitigkeitspferd. Mit ihr habe ich meine erste OKV-Military bestritten und wir haben uns dann nach oben bis zum Alpencup, der auf heutigem 3*-Niveau durchgeführt wurde, hochgearbeitet.» Die Stute habe einen tollen Charakter gehabt: «Sie war fein und hatte doch viel Energie», so Doris Weidmann über das Pferd, das ihr den Einstieg in die Wettkämpfe der Vielseitigkeit ermöglicht hatte. «Sie lebte bei mir, bis sie mit 20 gestorben ist.»

Leistungsträger Flor du Loup

Das Lebensziel von Doris Weidmann war folgendes: «Ich wollte einmal in meinem Leben eine 3*-Prüfung (heute 4*) reiten.» Und mit dem nächsten Pferd sollte dieser Traum für sie in Erfüllung gehen. Der Schweizer Paul

«Das wahre Militarypferd» Flor du Loup ermöglichte Doris Weidmann die Teilnahmen an EM und WEG. (oben)

Mit ihrem ersten eigenen Pferd, der Vollblutstute Prima du Roualland alias «Primeli», schaffte sie den Einstieg in den internationalen Sport. (unten)

Hürlimann hatte ihr den damals bereits 14-jährigen Flor du Loup anvertraut und später dann geschenkt. Das Lustige an der Geschichte ist: Sie kannte das Pferd bereits. Denn er war ihr an der Auktion, an der sie Primeli ersteigert hatte, auch schon ins Auge gestochen. Der Hacken damals war, er sei noch Hengst gewesen.

Als er dann zu ihr kam, war er Wallach und hatte schon Buscherfahrung. Mit ihm konnte Doris Weidmann dann an grossen Events wie der Europameisterschaft in Burghley, den Weltreiterspielen in Rom und an vielen weiteren namhaften Anlässen wie

Punchestown, Boekelo oder Luhmühlen teilnehmen. «Ich habe ihn geliebt. Er wollte immer vorwärtsgehen, immer auf die andere Seite des Hindernisses springen, er hat mich über alles getragen», schwärmt die Embracherin. Manchmal sei der Wallach fast ein bisschen zu motiviert gewesen.

«Das wahre Militarypferd»

Doch sein Wille war ungebrochen. So hatte er es sogar ins berühmte Jahressbuch «Année Hippique» geschafft. Der Autor Max Ammann beschrieb dort folgende Szene anlässlich der EM in Burghley: In einer Kombination, die



>>



Bild: Katja Stuppia

quer zum Geläuf stand, ist der Wallach heftig geworden und hatte so viel Schwung, dass er direkt über die Schnur der Trassierung hinausprang. Geistesgegenwertig hat Doris Weidmann in dem Moment sofort reagiert, gewendet und ist mit Flor wieder zurück in die Trassierung reingesprungen. Ammann bezeichnete Flor als «das wahre Militarypferd», berichtet Weidmann nicht ohne Stolz. Der starke Wallach lief mit 19 Jahren seine letzte Prüfung, damals noch nach altem Format mit Rennbahn auf 3*-Niveau in Punchestown. «Auch wenn er dieses Event ohne Probleme gemeistert hatte, habe ich ihn danach aus dem Sport genommen.»

Ein weiteres Pferd, das die Schweizer Buschreiterin geprägt hat, war Hector Molfront alias «Monty». Er war bereits bis 1*-Niveau qualifiziert und etwa sieben Jahre alt. «Ich hatte ihn von einem anderen Schweizer CC-Reiter übernommen. Und mit Monty habe ich auch mein letztes Championat bestritten», so Doris Weidmann. Es war die Europameisterschaft 2011 im deutschen Luhmühlen. «Leider lief es im Gelände nicht ganz nach Wunsch und wir hatten zwei Stopps am Wasserkomplex.»



Bilder: privat

Doris Weidmann mit Vertigo Hoy. Mit dem 14-jährigen Wallach nimmt sie heute noch an Winterkursen und Sommertrainings auf der Hardwiese teil. (oben)

Vertigo Hoy und Rialto de Mackinac bei der Fellpflege im heimischen Stall. Doris Weidmann liegt das Wohlbefinden der Pferde sehr am Herzen. (unten)

Gesundheitliches Pech

Und die Zukunft meinte es danach auch nicht gut mit diesem Pferd-Reiter-Paar. Nur gerade einen Monat später hatte Monty eine starke Kolik, wurde operiert, überlebte jedoch nicht. Er war erst 16 Jahre alt. Nach diesem herben Verlust wollte sie es noch mal wissen und mit dem Schimmel Rialto de Mackinac zurück in den grossen Sport. Doch das sollte nicht sein, denn der grossrahmige Wallach zeigte Probleme mit der Atmung, die vom Kehlkopf herrührten. Trotz des Wunsches weiterhin im Vielseitigkeitssport aktiv zu sein, entschied sie sich, ihn zu behalten. Und heute geniesst sie hin und wieder noch kleine Ausritte mit dem 19-Jährigen. Sein Stallkumpel ist

DIE MARKE IM REITANLAGENBAU

ein sympathischer Brauner, Vertigo Hoy (14), mit dem sie bis vor einigen Jahren noch kleinere Prüfungen gestartet ist. Und mit ihm nimmt Doris Weidmann auch heute noch an Winterkursen, an Sommertrainings auf der Zürcher Hardwiese oder einem Vereinsspringen teil.

Viele Hüte

Doris Weidmann war für einige Jahre motivierte Nachwuchsverantwortliche des heutigen Swiss Equestrian. Dieser Job hat ihr viel Spass gemacht. Noch heute ist sie Präsidentin des Swiss Eventing Clubs und setzt sich aktiv für die Schweizer CC-Gemeinde ein. «Da bin ich, wie auch schon beim Job zur Nachwuchsverantwortlichen, einfach reingerutscht. Es hat sich so ergeben und ich machte und mache das, weil mir der Sport sehr am Herzen liegt», erklärt Doris Weidmann.

Pferde für Kaderreiterinnen

Das ist aber noch nicht alles, denn sie ist auch gemeinsam mit Elisabeth Ritz Pferdebesitzerin von CC-Pferden, die sie talentierten Reiterinnen für den grossen Sport zur Verfügung stellen. Begonnen hat das Ganze mit Tempo

de Laume, den sie Jasmin Gambirasio gegeben hatten. Das Paar startete an mehreren internationalen Championaten für die Schweiz. Und heute läuft die zehnjährige Stute Fancy Girl ihre ersten internationalen Prüfungen mit der Elitereiterin Nadja Minder. «Das macht mir sehr viel Spass. Einfach, weil bei Nadja das Wohl der Pferde an erster Stelle steht und sie auch noch Pferd sein dürfen – trotz ihren internationalen Einsätzen.»

Die Tausendsassa-Frau hat jedoch auch nur 24 Stunden pro Tag zur Verfügung. Doch wie hat sie all das, Pferde, Leistungssport und ihre Drogerie, unter einen Hut gekriegt? «Für mich gab's nur: Schaffe, riete, schlafe», erzählt sie zufrieden. «Dank der Selbstständigkeit konnte ich mir alles selber einteilen.» So habe sie halt die Büroarbeiten in der Nacht erledigt. «Und als Ferien gab es für mich nur Turniere», erklärt die reine Amateurreiterin. Ihr Rat an alle Pferdemenschen: «Habt Freude, zeigt Willen, seid vielseitig unterwegs und macht auch Sachen, die ihr nicht kennt mit euren Pferden. Verlasst eure Komfortzone und begegnet euren Pferden immer und ausnahmslos mit Liebe und Respekt.» 🐾

Geschäftsübergabe Dorf-Drogerie Embrach: Die Geschichte wiederholt sich

Die aktuelle Inhaberin der Dorf-Drogerie Embrach, Doris Weidmann, hat die vierjährige Lehre zur Drogistin sowie zwei Jahre Fachhochschule absolviert, um die Drogerie, in der sie bereits die Lehre absolviert hatte, übernehmen zu können. Nun geschieht das Gleiche erneut. Auf Ende März wird ihr ehemaliger Lehrling Fabian Krähenbühl das Geschäft übernehmen. Der 35-Jährige ist sehr kompetent auf dem Gebiet Naturheilmittel. «Auch teilt er die gleichen Interessen wie ich, das bedeutet, er macht auch die ganzen Beratungen etc. bei Pferden und Tieren im Allgemeinen weiter», freut sich Doris Weidmann. Sie werde nach der Geschäftsübergabe der Drogerie aber noch als Angestellte mit einem 40-Prozent-Pensum erhalten bleiben. Auf was sie sich nach der Übergabe freut: «Darauf, dass ich mehr Zeit haben werde – zum Reiten und um auch mal meine Stute Fancy Girl auf ein internationales Turnier zu begleiten.»

Weitere Informationen: www.drogerie-weidmann-embrach.ch



REITHALLEN PFERDESTALLUNGEN FÜHRANLAGEN

Mit mehr als 1500 Projekten im Bereich Reiten haben wir seit über 40 Jahren vielen Menschen den Traum einer eigenen Reitanlage erfüllt.



www.schlosser-projekt.de
Fon +49 (0) 79 67 90 90-0